

# ÖKO-Li

ÖKO-L 26/3 (2004)

Naturkundliche Station der Stadt Linz

## Guten Abend, Kinder!

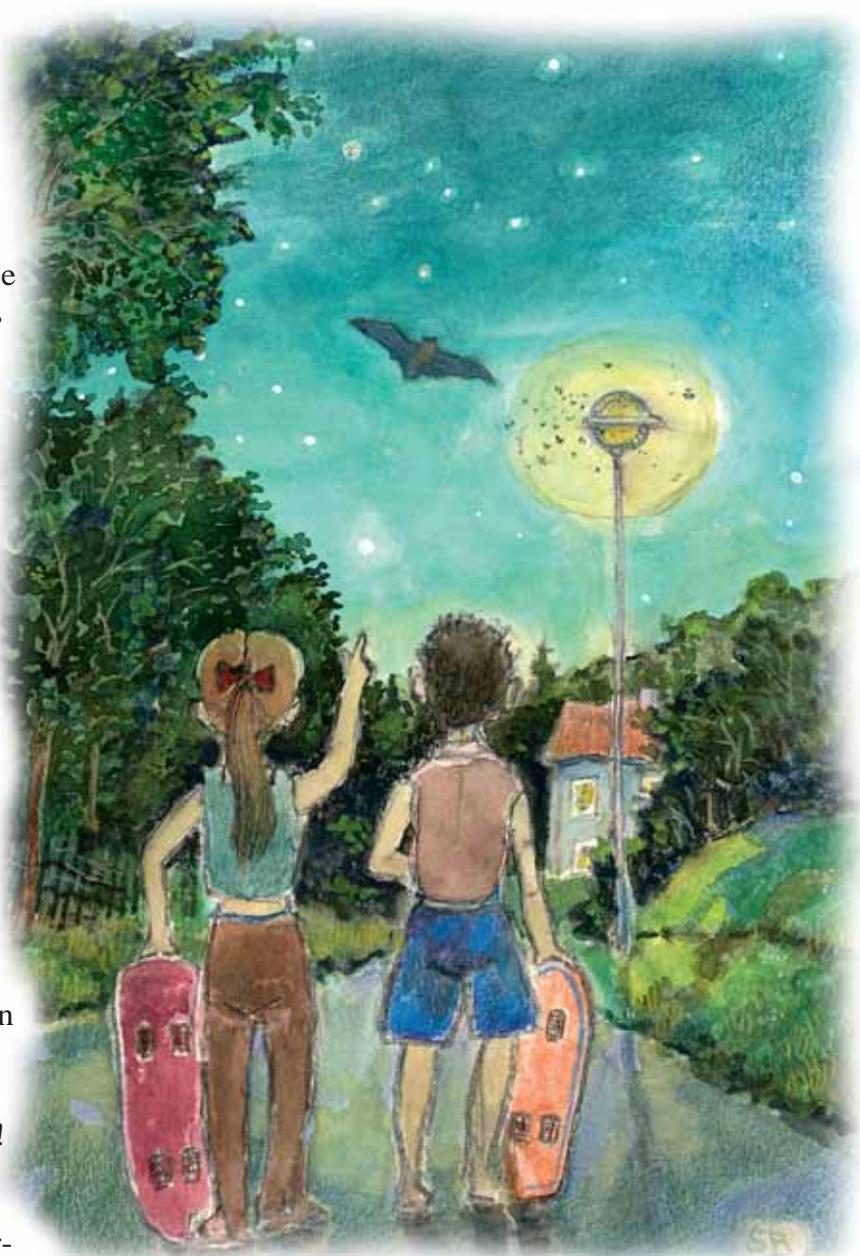
Ihr zwei da unten, seht ihr mich? Ich flattere gerade in - wie ihr zugeben werdet - gewandten Kurven um diese Straßenlaterne, weil da einige Nachtfalter, vom Licht angelockt, herumgaukeln! Die lass' ich mir jetzt schmecken! Was aber macht ihr zu später Stunde noch auf der Straße? Habt wohl beim Spielen ganz die Zeit übersehen - und nun funkeln schon da und dort die Sterne!

Ja, bei mir ist das was anderes; ich speise immer nach Sonnenuntergang! Mücken, Motten, Nachtfalter und Ähnliches, weil diese Leckerbissen nämlich hauptsächlich in der Dunkelheit unterwegs sind. Ich bin eine Fledermaus und heiße BAT. Sagt ja nicht BAD zu mir! Denn eine Böse bin ich nun wirklich nicht! Leute, denen es mulmig wird, wenn sie mich sehen oder von mir hören, erkennen mich gründlich. Ich fliege niemandem in die Haare, beiße nur, wenn man mich fängt und grob anfasst und lecke kein Blut wie meine weitschichtige Verwandtschaft, die Vampirfledermäuse in Südamerika.

Ich und meinesgleichen, wir vertilgen wie gesagt Insekten, womit auch euch Menschen geholfen ist, weil ihr dann nicht Gift gegen die „Schädlinge“ einsetzen müsst. Nebenbei: Wir haben in südlichen Ländern Kumpels, die essen nur Früchte. Hoffentlich sind die ungespritzt!

Über etwas muss ich mich beschweren! Man verrammelt uns schon seit langerem jeden Zugang zu Dachböden und Kirchtürmen, worin wir tagsüber Unterschlupf fänden oder unsere Kinder aufziehen möchten! Wie soll man da eine glückliche Fledermaus sein, wenn man keine Woh-

nung zum Ausruhen tagsüber hat! Alte Bäume mit Specht- und anderen Löchern sind auch immer rar heutzutage! Ich bin eine glückliche Fledermaus, weil ich einen schönen Dachboden benutzen darf.



Gott sei Dank sind da welche unter euch, die sich in besonderer Weise um uns kümmern, wie die



Naturschutzjugend und andere!

Diese Lieben bauen uns Kästen und befestigen sie an einer Hauswand oder hängen sie auf einen Baum. Das ist prima! Da haben wir gleich zu mehreren Platz und verschlafen darin den Tag.

Einen Winterschlaf müssen wir natürlich schon halten, weil ja in der kalten Jahreszeit keine Insekten fliegen; die haben sich



in bestimmte Schlupfwinkel zurückgezogen. Da ist es schon weit besser, wir verziehen uns um diese Zeit zu ruhigen und geschützten Orten. Baum- und Felshöhlen sind das, Stollen, Gewölbe und Dachböden in Häusern, die nicht nietnageldicht verschlossen sind. Oft finden wir solch ideale Plätze erst viele Kilometer entfernt von unserem Sommerlebensraum. Erst im Frühling tauchen wir wieder bei euch auf und diese Wanderungen laufen über viele Jahre so ab; wir Fledermäuse können recht alt werden -



bis

Andere wirklichen also, oder Insekten  
meist keine

20 Jahre und mehr!

Tiere unserer Größe, die Mäuse - die Körndlaffresser die Spitzmäuse, die wie wir schnabulieren - die werden 2, 3 Jahre alt. Aber denen kommen zwei, drei Jahre auch schon wie eine kleine Ewigkeit vor - wahrscheinlich!

Nun sputet euch nach Hause, damit sich niemand um euch lang Sorge machen muss! Ich flieg' zu diesem Waldstück da vorne, weil ich noch nicht satt bin.

Bleibt gesund

eine Brät

# ÖKO-L

NATURKUNDLICHE STATION DER STADT LINZ  
ZEITSCHRIFT FÜR  
ÖKOLOGIE, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ





Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Foto: W. Forstmeier

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [2004\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Schuberger Rudolf

Artikel/Article: [ÖKO.Li Kinderseite und Poster I-IV Mittelteil 37-40](#)